

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

19.11.1906 (No. 375)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 19. November.

№ 375.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Voranzahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1906.

## Zum 25. Gedentag der sozialen Botschaft vom 17. November 1881.

Der im Auszug erwähnte Erlaß Seiner Majestät des Kaisers zum 25. Gedentag an die soziale Botschaft vom 17. November 1881 hat folgenden Wortlaut:

Der heutige Tag, an welchem vor 25 Jahren der in Gott ruhende Kaiser und König Wilhelm der Große Seine unvergessliche Botschaft erließ, gibt Mir willkommenen Anlaß, mit dem deutschen Volke in ehrfurchtsvoller Dankbarkeit dieses Friedenswerkes zu gedenken, durch welches Mein erlauchter Ahnherr zum Schutze der wirtschaftlich Schwachen der Gesetzgebung neue Bahnen wies.

Nach Seinem erhabenen Willen ist es unter freudiger Zustimmung der Verbündeten Regierungen und der verständnisvollen Mitwirkung des Reichstags gelungen, den schwierigen und weitverzweigten Ausbau der staatlichen Arbeiterfürsorge auf dem Gebiete der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung so zu fördern, daß die Hilfsbedürftigen in den Tagen der Not einen Rechtsanspruch auf gesetzlich geregelte Bezüge besitzen. Die Arbeiter haben damit, dank den umfassenden Leistungen des Reichs und ihrer Arbeitgeber, sowie auf Grund ihrer eigenen Beiträge eine erhöhte Sicherheit für ihren notwendigen Lebensunterhalt und für den Bestand ihrer Familien erreicht. Die großen und werbenden Bedanten der Kaiserlichen Botschaft haben diesen Erfolg aber nicht nur in unserem eigenen Vaterlande gezeitigt, sondern wirken auch weit über dessen Grenzen hinaus vorbildlich und bahnbrechend. Leider wird die Erreichung des höchsten Zieles der Kaiserlichen Botschaft gehemmt und verzögert durch den andauernden Widerstand gerade von der Seite, welche glaubt, die Vertretung der Arbeiterinteressen vorzugsweise für sich in Anspruch nehmen zu können. Gleichwohl vertraue Ich auf den endlichen Sieg gerechter Erkenntnis des Geistes und auf wachsendes Verständnis für die Grenzen des wirtschaftlich Möglichen in allen Kreisen des deutschen Volkes. Dann wird sich auch die Hoffnung Kaiser Wilhelms erfüllen, daß sich die Arbeiterversicherung als dauernde Bürgschaft inneren Friedens für das Vaterland erweisen möge. In dieser Zuversicht ist es Mein fester Wille, daß die Gesetzgebung auf dem Gebiete der sozialpolitischen Fürsorge nicht ruhe und in Erfüllung der vornehmsten Christenpflicht auf den Schutz und das Wohl der Schwachen und Bedürftigen fortgesetzt bedacht sei.

Durch gesetzliche Vorschriften und Leistungen allein ist indes die Aufgabe im Geiste der Kaiserlichen Botschaft und ihres erlauchten Schöpfers nicht zu lösen. Ich erkenne es an dem heutigen Tage gerne an, daß es im deutschen Volke nie an Männern und Frauen gefehlt hat, die freiwillig und freudig ihre Kraft in den Liebesdienst am Wohle des Nächsten stellten, und sage allen, die sich dem großen sozialen Werke unserer Zeit selbstlos und opferwillig widmen, Meinen Kaiserlichen Dank.

Ich beauftrage Sie, diesen Erlaß zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Gegeben Donauerschingen, den 17. November 1906.

Wilhelm, I. R.

An den Reichskanzler.

Bülow."

\* Berlin, 18. Nov. Anlässlich der 25. Wiederkehr des Tages der Kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 fand heute eine vom Ausschuss für Arbeiterwahlen und soziale Angelegenheiten, von den christlichen Gewerkschaften, von den konfessionellen Arbeitervereinen und von dem deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverband einberufene Versammlung statt. Kurz vor Beginn der Versammlung erschienen Staatssekretär Graf Rosadowstsch mit dem Regierungsrat v. Witzleben vom Reichsversicherungsamt, Geheimrat Regierungsrat Adolf Wagner, die Abgeordneten Professor Hise, Hofprediger a. D. Stöder, Henning, Burckhardt, Bruhn und Giesberts. Nach mehreren Ansprachen wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in welcher das Verhalten der Sozialdemokraten gegenüber der bisherigen Sozialreform verurteilt und die Regierung und die Parlamente aufgefordert werden, die Sozialreform lauffähig fortzuführen. An den Kaiser wurde ein Danktelegramm für den erneuten Ausdruck seines festen Willens, eine gesetzliche Sozialreform auf christlicher Grundlage fortzuführen, gerichtet.

## Aus Südwestafrika.

(Telegramm.)

\* Berlin, 18. Nov. (Amliche Meldung.) Nach einem Telegramm des Obersten von Deimling aus Keetmanshoop vom 13. November abends hat eine Gontentottenbande unter Führung Stuermanns (anscheinend des bei Beginn des Feldzuges viel genannten Propheten) am 1. November die Besatzung von Ukararis in der Nähe des Stationsgebäudes überfallen. Fünf Reiter sind gefallen, 2 wurden schwer, 1 leicht verwundet.

Oberleutnant Freiherr von Fürstenberg übernahm sogleich mit der 9. Kompanie 2. Feldregiments und dem Maschinenzug Müller die Verfolgung in Richtung über Wasserfall in die Großen Karasberge. Westlich der Großen Karasberge erreichte er ihn am 5. November. Nach kurzem Gefecht lief der Feind auseinander. Fünf Mann der Bande stellten sich am 10. bei Hauptmann Siebert in Lifdod (östlich Karasberge) und gaben ihre Gewehre ab.

Eine zweite Gontentottenbande zeigte sich am 8. November bei Naimas südwestlich Keetmanshoop. Sie wurde von der 7. Kompanie 1. Feldregiments unter Hauptmann Doerschlag Fischflüß abwärts verfolgt und lief am 10. in den Fischflüß-Bergen auseinander.

Oberleutnant Molière verfolgte mit der 4. Kompanie 2. Feldregiments und 1 Gebirgseschütz seit dem 23. Oktober im Fischflüßgebiet eine Gontentottenbande unter Fiedling. Dieser Gontentottenführer, wahrscheinlich ein Pongelawart, hielt sich bisher zumeist in den Kleinen Karasbergen auf, von wo aus er Raubzüge und Viehdiebstähle unternahm. Molière vertrieb am 24. Oktober den Gegner aus schwer zugänglichen Schlupfwinkeln im Fischflüß südlich der Einmündung des Karabiers und trieb ihn über Huns in die wasserlosen Huiberge. Teile dieser Bande raubten am 8. November abends bei Willems-Christas (südwestlich Bethanien) eine größere Anzahl Transportiere. Leutnant Gerlich verfolgte die Räuber mit 30 Reitern von Kabis aus. Er nahm am 9. November dem Feind bei Garies das geraubte Vieh wieder ab, erbeutete dessen Reittiere und Proviant und trieb ihn in die Huiberge zurück. Molière steht mit seiner Abteilung bei Huns Tierflucht und Weidbrunn am Südrande der Hui-Höhebene.

## Die Lage in Russland.

(Telegramme.)

\* St. Petersburg, 19. Nov. Im Saale der Adelsversammlung fand gestern die von vielen hundert Personen besuchte Generalversammlung des Verbandes vom 30. Oktober statt. Gutschkow, der den Vorsitz führte, erklärte in seiner Rede u. a., die diesmaligen Dumawahlen würden ein klares Verständnis und gereiftere Ansichten zeigen. Was die Parteien der Rechte betreffe, so sei ihr Bestreben in der Agrar-, Arbeiter-, und in der Schulfrage fortschrittlich demokratisch. Miljatin erklärte, die gesetzgeberischen Arbeiten des Kabinetts Stolypin seien zwar der Form nach antikonstitutionell, den Wesen nach seien sie wohlthuend, da sie den Anforderungen der Zeit entsprächen und die Anerkennung der Bevölkerung fänden. Ein weiterer Redner erklärte, der Verband vom 30. Oktober betrachte das Vaterland nicht als den Besitz einer Partei, sondern die Partei als einen Diener des Vaterlandes. Wir wollen nicht denen die Hand reichen, die die Monarchen Russlands daran hindern, Herrscher zu werden.

\* Moskau, 18. Nov. Auf der Station Mostressens der Moskauer-Sankt-Petersburger Eisenbahn überfielen gestern 25 Wehrmänner einen aus Moskau kommenden Güterzug und raubten 80 Rub Frachtgut. Die Räuber entkamen.

\* Wolgograd, 18. Nov. Gestern abend wurde hier von unbekanntem Männern der Garnisonschef General Polowniow und ein zufällig auf der Straße befindlicher Soldat erschossen.

\* Selsingfors, 18. Nov. Der seit August d. J. dauernde Ausstand von über 4000 Arbeitern der metallurgischen Fabriken wurde gestern beendet, nachdem eine Verständigung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern erzielt worden ist.

\* St. Petersburg, 18. Nov. Die Ausführungen des Fürsten Bülow im Reichstage über die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland, schreibt heute die „Nowoje Wremja“, finden in der öffentlichen Meinung Russlands einen günstigen Widerhall. Diese wird die auf Erhaltung und Festigung aufrichtiger freundschaftlicher Beziehungen mit Russland gerichteten Wünsche des Reichskanzlers nach Gebühr schätzen und wahrscheinlich auch teilen. Die abermals vom Fürsten Bülow abgegebene Bestätigung, daß Deutschland an dem Prinzip festhalte, sich nicht in die inneren Angelegenheiten Russlands und insbesondere in die Polenfrage zu mischen, wird zweifellos günstig auf die Partei-politik einwirken, die in letzter Zeit in der russischen Presse aufgetreten ist.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Baden, 18. Nov. S. M. der Kaiser ist gestern um 6 Uhr abends hier eingetroffen; er wurde am Bahnhof von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin und Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Max herzlich begrüßt. Im Schloß wurde Seine Majestät von S. Königl. Hoheit dem Großherzog empfangen und in seine Wohnung geführt. Die höchsten Herrschaften verblieben dort bis zur Abendstunde, zu welcher Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm sowie Prinz und Prinzessin Max geladen waren. Die Abreise des Kaisers erfolgte kurz vor 9 Uhr. Auf dem Bahnhof hatten sich die Großherzogin und Prinz Max eingefunden, von denen sich Seine Majestät der Kaiser auf das herzlichste verabschiedete.

\* Wildpark, 19. Nov. Seine Majestät der Kaiser ist gestern vormittag um 8 Uhr 50 Min. hier eingetroffen. Er wurde von der Kaiserin, dem Prinzen Oskar und der Prinzessin Viktoria Luise empfangen.

\* Berlin, 18. Nov. Der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem von Preußen mit Bremen zur Regelung des Lotterieverhältnisses am 18. Mai 1906 abgeschlossenen Staatsvertrage ist am Freitag in Berlin erfolgt.

\* Essen, 19. Nov. Die Landeskonferenz der sächsischen Erdarbeiter trat den Essener Beschläffen bei.

\* Darmstadt, 18. Nov. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute abend gegen 6 Uhr nach Kiel zurückgereist. Das Prinzenpaar nahm in Frankfurt, wo es mit Automobil eintraf, beim Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen das Souper und setzte hierauf mit der Bahn die Reise fort.

\* Wien, 17. Nov. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, nach welchem die Delegationen auf den 25. November nach Budapest einberufen werden.

\* Grönuau (Oberösterreich), 18. Nov. Der Kronprinz des Deutschen Reiches ist um halb 2 Uhr nachmittags nach Berlin abgereist.

\* Kopenhagen, 19. Nov. Ihre Majestäten der König und die Königin sind gestern abend halb 11 Uhr nach Berlin abgereist.

\* Belgrad, 18. Nov. Amtlich wird erklärt, daß der Kronprinz Georg vollkommen gesund ist. Um die über seinen Gesundheitszustand verbreiteten Gerüchte demonstrativ zu widerlegen, promenierte der Kronprinz heute vormittag durch die belebtesten Straßen der Stadt.

\* Tanger, 18. Nov. Der Haupturheber des Angriffes gegen die Matrosen der „Galile“, der, von Saïda kommend, heute morgen in Tanger landete, wurde von Zollbeamten verhaftet und ins Gefängnis gebracht. — Ould Berrien und andere Gefangene von Arzila sind eingeschifft worden, um nach der Zistabelle von Kasba gebracht zu werden, wo sie für Lebenszeit inhaftiert bleiben werden. Die in Mogador vor Anker liegenden Kriegsschiffe haben Maßnahmen getroffen, um für alle Eventualitäten, die der morgige Tag bringen könnte, bereit zu sein.

\* Aken, 18. Nov. Die indische Regierung hat beschlossen, das Hinterland von Dhala, das bei der im Jahre 1903 entstandenen Grenzfrage von englischen Truppen besetzt worden war, zu räumen. Die englischen Truppen werden Dhala in wenigen Tagen verlassen.

\* Kapstadt, 18. Nov. Ferreira und seine Genossen sind gefangen genommen worden.

\* Newyork, 17. Nov. Die Standard-Oil-Company versendet ein Rundschreiben an ihre Aktionäre mit der Erklärung, daß die Stellung der Gesellschaft unangreifbar sei sowohl vom gesetzlichen wie vom moralischen Gesichtspunkte aus. Die Direktoren erklären mit Bestimmtheit, daß die Gesellschaft aus dem von der Regierung gegen sie angebrachten Prozesse gerechtfertigt hervorgehen werde.

\* Mexiko, 18. Nov. Das Regierungsblatt veröffentlicht einen Gesetzentwurf, nach dem die Ausfuhr von Silbererz mit einer Exportsteuer von 10 Prozent belegt wird, falls nicht der Gegenwert mit 75 Zentigramm in fremdem Gelde deponiert wird.

\* Peking, 18. Nov. Mit Rücksicht auf die Deffnung von Muthen, Antung und Latungtao hat Yuanfshikai eine Denkschrift an den Kaiser gerichtet, in welcher er um die Mittel zur Ausführung verschiedener öffentlicher Bauten bittet. Diese Bauten müssen von China ausgeführt werden, damit es seine Souveränität wahre. Die Finanzbehörde hat empfohlen, daß dieses Geld von den betreffenden Provinzen aufgebracht wird. Die die Deffnung der genannten Plätze betreffenden Bestimmungen sollen dem Ministerium der äußeren Angelegenheiten unterbreitet werden.

## Verschiedenes.

\* Berlin, 19. Nov. Gestern nachmittag stießen bei der Spandauer Brücke zwei Straßenbahnwagen zusammen. 11 Personen wurden verletzt.

\* Cuxhaven, 19. Nov. Infolge schweren Sturmes strandete auf der Unterelbe die deutsche Biermalerbarke „Haas“.

\* Nürnberg, 18. Nov. Der Postbureaubeamte Schwarzmann ist verhaftet worden, nachdem er durch Unterschlebung gefälschter Postanweisungen, die er seinen Angehörigen und Freunden schickte, den Postfiskus um 10 000 M. geschädigt hatte.

\* Paris, 18. Nov. In der Passage Flamands brach gestern abend Feuer aus, durch welches eine Kräuterkunde, eine italienische Kapelle und die Wohnung des Direktors der Schule für Luftschiffahrt zerstört wurden. Eine Frau starb infolge des Schreckens.

\* Rom, 18. Nov. Im Mittelschiff der Peterskirche in der Nähe des Altars der Naviella erfolgte heute mittag eine Explosion, die keinen Schaden, wohl aber eine Panik unter den Personen herbeiführte, die der Messe beiwohnten. Auch Kardinal Rampolla war zugegen. Ein Polizeikommissar eilte mit Mannschaften herbei und fand eine mit Eisenband umhüllte Blechbüchse, die Pulver enthielt. — Der Messe wohnten, wie weiter gemeldet wird, ziemlich viel Menschen bei, besonders Fremde, Soldaten und Frauen. Die Explosion erfolgte zwischen dem Altar Naviella und dem Grabmal Clemens XIII. Die Blechbüchse, welche den Sprengstoff enthielt, scheint eine Konservenbüchse gewesen zu sein, und trägt die Firma einer Konservenfabrik in Oberitalien. Die in der Büchse gefundenen Nägel sind denen ähnlich, die sich in der jüngst am Eingange der Casa Aragno explodierten Bombe befanden. Die Explosion war stark und wurde im ganzen Borgoiertel gehört. In der Nähe der Stelle, wo die Explosion erfolgte, befand sich ein Kirchenwächter, der bei seiner Vernehmung aus sagte, er sah nicht, daß jemand etwas hinlegte, oder stieß. Auch die übrigen Kirchenwächter und alle zuerst herbeigeeilten Personen wurden verhört. Niemand war in der Lage, irgendwelche Auskunft zu geben. Der Papst wurde unverzüglich vom Kardinal Merry del Val von dem Geschehnis in Kenntnis gesetzt.

\* Rom, 18. Nov. Der Papst empfing heute nachmittag im Thronsaal eine Anzahl italienische und ausländische Familien, etwa 200 Personen. — Die Peterskirche blieb heute während des Nachmittags geöffnet; eine Menge Menschen besichtigte den Ort der Explosion.

\* Christianfund, 18. Nov. Kapitän Amundsen, der Leiter der Gjøa-Expedition, ist heute nachmittag mit den übrigen Teilnehmern an dieser Fahrt von Newyork hier eingetroffen. Die Festung und die „Norge“ feuerten zu Ehren Amundsens und seiner Begleiter einen Salut von 15 Schüssen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Statt besonderer Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herr Otto Münch

Bahnhofsinspektor a. D.

im Alter von 66 Jahren heute morgen 8 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.  
Wir bitten um stille Teilnahme.

Würzburg, den 17. November 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emma Münch geb. Fischer.

Die Beerdigung findet Montag 1/2 Uhr statt.

### Bürgerliche Rechtsstreite.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
E.181.2. Nr. 21 262. Karlsruhe. Die Schloffen Rudolf Seibe Ehefrau, Elise geb. Jeller in Karlsruhe, Körnerstraße Nr. 13 IV, — Prozeßbetrieblmächtigter: Rechtsanwalt Friehauf in Karlsruhe — Hagt gegen ihren früher in Karlsruhe, Goethestraße Nr. 87, wohnhaften, jetzt an unbekanntem Orte abwesenden Ehemann, unter der Behauptung, daß der Beklagte die Klägerin Ende Dezember 1905 wiederholt in grober Weise beschimpft und mißhandelt, die Pflege der Klägerin während deren kanakaliger Krankheit vernachlässigt, seit jener Zeit seinen Verdienst veruntreuen habe und vielfach mißig gegangen sei, und daß die häusliche Gemeinschaft der Parteien seit Anfang Mai 1906 aufgehoben sei, mit dem Antrage, die am 11. Februar 1905 geschlossene Ehe der Streitparteien auf Grund des § 1568 B.G.B. aus Verschulden des Beklagten zu scheiden und den Beklagten zur Tragung der

Kosten des Rechtsstreits zu verurteilen.  
Die Klägerin läßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf  
Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,  
mit der Anforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, 12. November 1906.  
Beckert,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Labung.**  
E.65.3. Nr. 60 687. Mannheim. August Adolf Bösch, geboren am 7. April 1877 zu Forstmedien, Kreis Wehlau, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zurzeit unbekannt wo, ist beschuldigt, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgemandert ist.  
Ueberrückung gegen § 360 Stiffer 3 R. St. G. B.  
Derfelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abt. 9 — hier selbst auf  
Samstag den 22. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr,  
vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St. P. O. von dem Bezirkskommando Mannheim ausgesprochenen Erklärung vom 28. März 1906 verurteilt werden.  
Mannheim, den 7. November 1906.  
Grabenstein,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 9.

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

**Breisach.** E.103. Nr. 18 743. In das diesseitige Handelsregister Abt. B Band I Nr. 2 wurde eingetragen:  
Firma „Motorenwagenbetrieb Breisach-Schallstadt, G. m. b. H.“  
Sitz: Breisach.  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Zweck der Gesellschaft: „Einrichtung und Betrieb von Fahrten mittels Motorenwagen zum Zwecke der Personen-, Güter- und Reichspostfachbeförderung.“  
Stammkapital: 40 000 M.  
Geschäftsführer: Adolf Weingart, Kaufmann in Breisach.  
Geschäftsführerstellvertreter: Franz Dienst, Bierbrauer in Breisach.  
Der Gesellschaftsvertrag wurde am 17. Januar 1906 und 14. September 1906 — teilweise berichtigt am 26. Oktober 1906 — errichtet.  
Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der „Breisgauer Zeitung“.  
Breisach, den 9. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** E.212. In das Handelsregister Abteilung A wurde eingetragen:  
Band III D.-Z. 116. **Freiburger Senffabrik N. Schaff, Freiburg** betr.  
Die Firma lautet jetzt: „Freiburger Senffabrik N. Schaff Nachf.“  
Inhaber ist Karl Wiam, Kaufmann, Freiburg-Günterstal.  
Band IV D.-Z. 134. Firma **Fahrrad-Waagen Wehre, Friedrich Laule, Freiburg**.  
Inhaber Friedrich Laule, Kaufmann, Freiburg.  
Geschäftszweig: Fahrradhandlung und Verkauf.  
Band IV D.-Z. 135. Firma **Josef Keller, Freiburg**.  
Inhaber Josef Keller, Fabrikant, Freiburg.  
Geschäftszweig: Spezialfabrik für Gasbadeöfen, Fabrikation von Gasbadeöfen, Warmwasserapparaten und Warmwasserautomaten.  
Band IV D.-Z. 136. Firma **Alcis Schleizer, Freiburg**.  
Inhaber Alcis Schleizer, Kaufmann, Freiburg.  
Geschäftszweig: Hut- und Herrenwäschgeschäft.  
Band IV D.-Z. 137. Firma **Emil Dreifuß, Freiburg**.  
Inhaber Emil Dreifuß, Kaufmann, Freiburg.  
Geschäftszweig: An- und Verkauf von Liegenenschaften.  
Band IV D.-Z. 138. Firma **Julius Wolf & Co., Freiburg i. Br.**  
Geschäftsführer: Julius Wolf, Konditor, Freiburg; Heinrich Rudolph, Kaufmann, Freiburg; Georg Müller, Kaufmann, Freiburg.  
Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15. Oktober 1906 begonnen.  
Geschäftszweig: Lederfabrik.  
Band III D.-Z. 212. Firma **Karl Stigler, Freiburg**, ist erloschen.  
Band I D.-Z. 210. Firma **J. Rosch, Freiburg** betr.  
Inhaber der Firma ist jetzt Max Rosch, Kaufmann, Freiburg.  
Freiburg, 14. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Gernsbach.** E.178. In D.-Z. 45 des Handelsregisters A — Firma **E. Holzmann & Cie.** in Weisenbach — wurde heute eingetragen, daß der persönlich haftende Gesellschafter Kommerzienrat Johannes August Fischer in Dresden infolge seines am 25. August 1906 erfolgten Todes aus der offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden ist.  
Als neue persönlich haftende Gesellschafter sind in die Gesellschaft eingetreten:  
1. Kommerzienrat Johannes August Fischer Witwe, Ida Rosalinde geb. Bachmann in Dresden,  
2. Robert Max Fischer, Landrat in Jorl,

3. Major Ludwig Ottomar Jeller Ehefrau, Margarethe Gertrud geb. Fischer in Dresden.  
Die Neueintretenden bleiben von dem Recht der Firmenzeichnung ausgeschlossen.  
Gernsbach, 15. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** E.104. In das Handelsregister A Band III D.-Z. 53 — Firma „**Herrmann & Feistel**“ in Heidelberg — wurde heute eingetragen: Arthur Feistel und Reinhold Herrmann sind als Liquidatoren ausgeschieden und an deren Stelle Wilhelm Ruf, Kaufmann in Heidelberg, zum Liquidator bestellt.  
Heidelberg, 10. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** E.213. In das Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. in Band II D.-Z. 196 zur Firma **Friedrich Handrich** in Heidelberg: Das Geschäft ist auf Albert Eber, Kaufmann in Heidelberg, übergegangen, der es unter der Firma „**Albert Eber vorm. Friedrich Handrich**“ weiterführt. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten wurde bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Albert Eber ausgeglichen. Die Procura der Friedrich Handrich Ehefrau ist erloschen.  
2. in Band III D.-Z. 112 die Firma „**Louis Guth, Filiale Heidelberg**“ in Heidelberg als Zweigniederlassung mit dem Hauptfisk in Börsne. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1904 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Hermann Guth, Kaufmann in Börsne, und Franz Guth, Vater in Heidelberg. (Angegebener Geschäftszweig: Porzellan- und Glasmalerei.)  
Heidelberg, 13. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** E.214. Zum Handelsregister B, Band I ist unter D.-Z. 67 heute die Firma „**Liquidationsvereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“ mit dem Sitz in Heidelberg eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. November 1906 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Liquidation der Kommanditgesellschaft in Firma Herrmann & Feistel in Heidelberg. Das Stammkapital beträgt 50 000 M. Geschäftsführer ist Wilhelm Ruf, Kaufmann in Heidelberg.  
Heidelberg, 14. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** E.215. In das Handelsregister wurde heute eingetragen:  
1. in Abteilung A Band III D.-Z. 113 die Firma „**G. & H. Fischer**“ in Heidelberg. Die offene Handelsgesellschaft hat am 15. August 1906 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Josef Ell, Tiefbautechniker in Heidelberg, und Jakob Hilsinger, Steinbruchbesitzer in Baiertal. (Angegebener Geschäftszweig: Tiefbaugeschäft.)  
2. in Abteilung B Band I D.-Z. 19 bei der Firma „**Patria - Fahrrad-Vertrieb, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“ in Heidelberg: Die Vertretungsbefugnis des Liquidators Fritz Hartkopf in Solingen ist beendet.  
Heidelberg, 15. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** E.235. In das Handelsregister B Band II D.-Z. 31 Seite 245/6 ist eingetragen: Firma und Sitz: **Weschem & Wolf, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Zweigniederlassung Karlsruhe, mit Hauptfisk in Hagen, Zweigniederlassung in Karlsruhe.  
Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung von Feuerungs-, Heizungs-, Lüftungs- und sonstigen ber-

mandten Anlagen, insbesondere Erwerb und Weiterbetrieb des unter der Firma **Weschem & Wolf** zu Hagen bestehenden Fabrikgeschäfts.  
Stammkapital: 600 000 M.  
Geschäftsführer: Ingenieur Walter Cramer und Kaufmann Walter Söding in Hagen. Dem Kaufmann Julius Bornemann und dem Oberingenieur Friedrich Biesemann in Hagen ist Kollektivprocura derart erteilt, daß je zwei von ihnen die Firma zu zeichnen befugt sind.  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. März 1898 geschlossen.  
Jeder der beiden Geschäftsführer ist zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma selbständig befugt.  
Karlsruhe, 13. November 1906.  
Großh. Amtsgericht III.

**Karlsruhe.** E.105. In das Handelsregister A Band II D.-Z. 327 Seite 683/4 ist zur Firma **Wilhelm Beher** in Karlsruhe eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Karlsruhe, 12. November 1906.  
Großh. Amtsgericht III.

**Kehl.** E.216. Nr. 17 891. In das Handelsregister Abteilung A Band II ist unter D.-Z. 7 die offene Handelsgesellschaft mit Firma „**Elfa-Lothringischer Union-Verlag, Sporleber & Burt**“ mit dem Sitz in Stadt Kehl und als deren persönlich haftende Gesellschafter Schriftsteller und Redakteur Friedrich Sporleber in Söblon b. Weß und Altschneefabrikant Hermann Burt in Straßburg i. E. eingetragen worden.  
Die Gesellschaft hat am 7. November 1906 begonnen.  
Kehl, den 8. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** E.154. Zum Handelsregister B Band VI D.-Z. 13. Firma „**Süddeutsche Kraftfutter-Fabrik nach Patent Speyerer Gesellschaft mit beschränkter Haftung**“ in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Dr. Carl Siegfried Fuchs in Mannheim ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.  
Mannheim, 8. November 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** E.179. Zum Handelsregister B Band II D.-Z. 42. Firma „**Aktiengesellschaft zur Rüberhülle**“ in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 18. Oktober 1906 ist die Gesellschaft aufgelöst.  
Die Gesellschaft wird durch einen Liquidator vertreten.  
Das bisherige Vorstandsmitglied Johannes Forrer ist Liquidator.  
Mannheim, 12. November 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** E.180. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:  
1. Band II D.-Z. 129. Firma „**S. Carlebach**“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Heinrich Carlebach als alleinigen Inhaber übergegangen.  
2. Band IX D.-Z. 9. Firma „**Niktor Weismann u. Co.**“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 9. November 1906 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Samuel genannt Sallh Kaufmann als alleinigen Inhaber übergegangen.  
3. Band XII D.-Z. 49. Firma „**A. Jellekens**“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptfisk in s'Gravenhage:  
Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma und

die Procura des Eras Jellekens dahier erloschen.  
4. Band XII D.-Z. 152. Firma „**E. Bawrina Nachf. Walter & Michel**“ in Mannheim, O 6, 8:  
Offene Handelsgesellschaft.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind: Sophie Walter und Anna Michel, beide ledig in Mannheim.  
Die Gesellschaft hat am 1. September 1906 begonnen und betreibt das bisher von Emma Bawrina betriebene Geschäft weiter; der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Sophie Walter und Anna Michel ausgeglichen.  
Geschäftszweig: Mäherei- und Kleidermachergeschäft.  
5. Band XII D.-Z. 153. Firma „**Man & Co.**“ in Mannheim, Windexstr. 5:  
Offene Handelsgesellschaft.  
Persönlich haftende Gesellschafter sind: Johannes Man, Maschinenmeister, und Stefan Fijalowski, Kaufmann, beide in Mannheim.  
Die Gesellschaft hat am 9. November 1906 begonnen. Der Gesellschafter Stefan Fijalowski ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschlossen. Geschäftszweig: Agentur und Kommission.  
Mannheim, 10. November 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Müllheim.** E.127. Zum Handelsregister A wurde unter D.-Z. 157 eingetragen:  
**Müllheimer Holzindustrie von Louis Barthel in Müllheim.**  
Inhaber der Firma ist Sägereibesitzer Louis Barthel in Müllheim.  
Müllheim, 12. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** E.181. In das Handelsregister A Band I D.-Z. 245 Seite 529/30 wurde heute eingetragen:  
Firma: **Georg Gasi, Effigfabrik, Offenburg.**  
Inhaber: Walter Franz Gasi, Kaufmann in Offenburg.  
Angegebener Geschäftszweig: Fabrication von Effigsprit und Weineffig (Raçon Bourgeois) und Verkauf im Großen und Kleinen.  
Offenburg, 10. November 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Offenburg.** E.182. In das Handelsregister A Band I D.-Z. 59 Seite 153 wurde heute zur Firma: **Stranweinbrennerei und Effigfabrik von G. Gasi in Offenburg** eingetragen:  
Die Firma ist erloschen.  
Offenburg, 10. November 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Offenburg.** E.183. In das Handelsregister A Band I D.-Z. 127 Seite 289 wurde heute zur Firma **Josef Hermann Gögge** in Durbach eingetragen:  
Die Firma ist erloschen.  
Offenburg, 10. November 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Offenburg.** E.237. In das alte Gesellschaftsregister wurde unterm 15. d. M. Seite 313 bei der Firma **Aktiengesellschaft Ortener Kreditbank in Liquidation** in Offenburg eingetragen:  
„Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 5. November 1906 ist an Stelle des verstorbenen Liquidators Ernst Henjecz Rechtsanwalt Burger in Offenburg zum Liquidator ernannt.“  
Offenburg, 17. November 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Rastatt.** E.139. In das Handelsregister Abt. A Band II wurde zu D.-Z. 9 — **Ludwig Julianos, Lebensmittelkonsumhaus, Rastatt** — heute eingetragen:  
Die Firma ist erloschen.  
Rastatt, den 9. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** E.140. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 173 — **Rastatter & Schilling, Rastatt** — heute eingetragen:  
Offene Handelsgesellschaft. Friedrich Apin ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.  
Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1906 begonnen.  
Rastatt, den 9. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Stodach.** E.106. In das Handelsregister Abt. A Band I D.-Z. 102 wurde zur Firma **J. Hablitzel in Stodach** eingetragen:  
Die Gesellschaft hat sich mit Wirkung vom 1. September 1906 aufgelöst; das Geschäft ist mit den Aktien und Passiven auf den Gesellschafter Guido Weß übergegangen, welcher dasselbe unter der Firma **Josef Hablitzel** weiterführt.  
Stodach, den 5. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.

**Willingen.** E.128. In das Handelsregister Abt. B wurde unterm 7. November 1906 eingetragen: Zu D.-Z. 14 — Firma **Kurhaus und Salinehotel Dürheim, G. m. b. H. in Dürheim** — Durch Beschluß der Gesellschafter vom 6. November 1906 wurde praes. Arzt Dr. Ernst Sütterlin in Dürheim zum Geschäftsführer bestellt.  
Unter dem 8. November 1906: Zu D.-Z. 5 — Firma **Abresfabrik Wilingen, Aktiengesellschaft**, in Wilingen — Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 7. November 1906 wurde Johann Nepomuk Roth dahier für die Zeit vom 7. November bis einschließl. 10. Dezember 1906 in den Vorstand delegiert. Dessen Zeichnung erfolgt nach § 10 der Statuten in Gemeinschaft mit einem Direktor oder einem Prokuristen.  
Willingen, 8. November 1906.  
Großh. Amtsgericht I.

**Genossenschafts-Register.** E.126. In das Genossenschaftsregister Band I D.-Z. 22 wurde eingetragen:  
**Badische Bauern-Bank**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Freiburg i. B.  
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Spar- und Darlehensvereins zum Zwecke  
a. der Aufnahme und Verzinsung von Spareinlagen,  
b. der Gewährung von Darlehen an die Genossen,  
c. der Eröffnung laufender Rechnungen mit den Genossen.  
Hauptsumme 2000 Mark für jeden erworbenen Geschäftsanteil.  
10 Geschäftsanteile zulässig.  
Vorstand:  
Dr. Heinrich Kengenreiter, Generalsekretär, Freiburg, Direktor,  
Friedrich Albrecht v. Stözingen, Grundherr in Stözingen, Stellvertreter des Direktors,  
Josef Mauz, Geschäftsführer, Freiburg, Kassier,  
Ferdinand Kopf, Rechtsanwalt Freiburg,  
Gustav Bierneisel, Bürgermeister, Landa.  
Statut vom 22. September 1906.  
Öffentliche Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter der Firma derselben, geseichnet von zwei Vorstandsmitgliedern.  
Sie sind im „Vereinsblatt des Badischen Bauernvereins“ aufzunehmen. Die Willensklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmitglieder erfolgen.  
Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterfertigung beifügen.  
Die Einigkeit der Genossenliste ist während der Dienststunden des Amtsgerichts jedem gestattet.  
Freiburg, den 6. November 1906.  
Großh. Amtsgericht.